

Impressum

Herausgeber:
Verkehrsautomatisierung Berlin GmbH
Fanny-Zobel-Straße 9
12435 Berlin
Phone +49 30 5362 2500
Fax +49 30 5362 2555
office@vaberlin.de
www.vaberlin.de

Konzept + Layout:
Sigrid Riewe-Scholz, Bielefeld
Übersetzung:
Helen Cleary, HANNING & KAHL
Druck:
scanlitho.team, Bielefeld
Der Bezug ist kostenlos. Der Inhalt der Beiträge gibt nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.

HANNING & KAHL und die Hard- und Software für die zentrale Leitstelle von unserem Unternehmen geliefert:

Bedienen & Beobachten

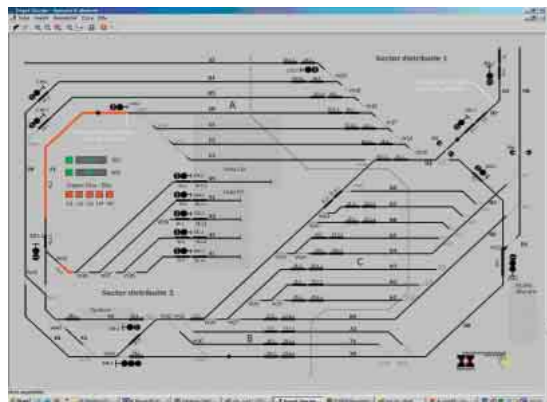
- Visualisierung des Betriebshofs mit allen Fahrwegelementen (Steuerungen, Weichen, Weichenheizungen, Fahrsignale, Schranken, usw.)
- Überwachung der Betriebszustände der Fahrwegelemente
- Stellbefehle: z.B. Ein-/Ausschalten von Steuerungsbereichen, Stellen von Fahrstraßen, Stellen einzelner Weichen, Schranken öffnen/schließen
- Protokollierung von Ereignissen und Recherchefunktionen

Betriebshofmanagementsystem

- Visualisierung des Betriebshofs mit den aktuell abgestellten Fahrzeugen
- Schnittstelle zur Betriebshofsteuerung: Verfolgung von Fahrzeugbewegungen, Stellen von Fahrstraßen
- Fahrplanelitor zum Erstellen von Fahrplänen
- Werkstattfunktionen: Überwachung der Betriebsbereitschaft, zyklische Wartung
- Planung und Überwachung des Fahrzeugeinsatzes
- Reports zur Auswertung des Fahrzeugeinsatzes

Fernwartung

Auch für den „Fall der Fälle“ ist gesorgt: Mit der installierten Fernwartung per ISDN ist es möglich, im Problemfall unverzüglich zu reagieren sowie notwendige Wartungsmaßnahmen schnell und kostengünstig vorzunehmen.



Nahverkehr

Betriebshofs „Giurgiu“ der Bukarester Verkehrsbetriebe

Die Bukarester Verkehrsbetriebe RATB (Regia Autonoma de Transport Bucuresti) haben ihren dritten Betriebshof „Giurgiu“ in Betrieb genommen. Nach den Betriebshöfen „Alexandria“ und „Militari“ verfügt nun auch dieser Betriebshof über eine moderne Betriebshofsteuerung und ein Betriebshofmanagementsystem zur rechnergestützten Planung, Steuerung und Auswertung des Fahrzeugeinsatzes.

In bewährter Arbeitsteilung wurden die elektrischen Weichen, die Fahrsignalanlagen sowie die Betriebshofsteuerung von



In aller Kürze

Neuer Leiter Auftragszentrum

Ab sofort übernimmt Dipl.-Ing. Rainer Stimmerling als neuer Leiter Auftragszentrum die Verantwortung für die qualitäts- und termingerechte Realisierung sämtlicher Kundenaufträge, wofür ihm 22 motivierte und erfahrene Projektengineure und Entwickler zur Seite stehen. Herr Stimmerling war selbst 10 Jahre Entwickler und Projektleiter in unserem Haus und ist vielen Kunden und Partnern aus erfolgreicher Zusammenarbeit bekannt.
Phone +49 30 5362 2549
Mobile +49 176 1536 2549
eMail Rainer.Stimmerling@vaberlin.de

Neuer Web-Auftritt

Endlich ist es soweit. Besuchen Sie uns unter www.vaberlin.de im Internet. Hier finden Sie viel Neues und können sich mittels komfortabler Navigationsmöglichkeiten ein umfassendes und aktuelles Bild über unsere Leistungen, Produkte und Referenzen machen. Download-Angebote zu Fachartikeln, den VABmove-Ausgaben und Dokumentationen vervollständigen die neue Internetpräsenz.

Last Call

Einer langjährigen guten Tradition folgend, führen wir am 2. und 3. April unser Viertes Kolloquium Moderne Betriebshoftechnologien durch. Gastgebendes Verkehrsunternehmen sind diesmal die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB). Kompetente Referenten aus dem In- und Ausland berichten in den 4 Tagungssektionen aus der Sicht der Anwender, der Hersteller und der Planer über innovative Systemlösungen und neue Konzepte. Wie immer runden Exkursionen (LVB und HAVAG) sowie eine gemeinsame Abendveranstaltung das Programm ab.

Gern erwarten wir Ihre Anmeldung per eMail (bms-kolloquium@vaberlin.de) oder einfach per Antwortfax.

Vorschau

Betriebshofmanagementsystem für das Depot „Haren“ der Verkehrsbetriebe Bruxelles

Auswertung des 4. Kolloquiums „Moderne Betriebshoftechnologien“ in Leipzig

VABmove

Kundeninfo | März 2008 | www.vaberlin.de

VABnet – Eine innovative Lösung für wirtschaftliche Leit- und Informationssysteme im ÖPNV



Dass man mit modernen Handys nicht nur telefonieren kann, ist allgemein bekannt. Für viele ist das Handy bereits zum unverzichtbaren mobilen digitalen Assistenten geworden, der ständig online mit dem Büro in Verbindung steht und zur Termin- und eMail-Bearbeitung genutzt wird. Nachfolgend wollen wir zeigen, dass noch viel mehr geht. Handys messen und überwachen die Pünktlichkeit von Bahnen und Bussen, sorgen für eine dynamische Fahrgastinformation und helfen, Anschlussverbindungen zu sichern.

Rechnergestützte Betriebsleitsysteme (RBL) werden seit langem als wirksames Mittel zur Verbesserung von Qualität und Akzeptanz im ÖPNV eingesetzt. Aufbau und laufender Betrieb erfordern jedoch meist recht hohe technische und finanzielle Aufwendungen. Seit einiger Zeit bemühen sich der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) gemeinsam mit der Verkehrsindustrie unter dem Begriff ITCS (Intermodales Transport Control System) um mehr Wirtschaftlichkeit und Flexibilität.

Dazu will auch die Verkehrsautomatisierung Berlin GmbH ihren Beitrag leisten. Sie beschreitet einen neuartigen Lösungsweg und verwendet weitestgehend vorhandene öffentlich nutzbare Infrastrukturen und vermeidet so Investitionen in Systeme, die es bereits gibt und deren Ressourcen lange noch nicht ausgeschöpft sind. Dazu zählen:

- die GPS-Ortung zur Identifikation und Verfolgung von Fahrzeugen,
- die mobile Datenübertragung in den GSM-Netzen (GPRS),
- die sichere Datenkommunikation über das Internet (VPN).

Betriebsstart Bielefeld Hbf am 09.12.2007

Ausschreibung „RBL-Prignitz“ gewonnen ... 3

Auch Karlsruhe mit Betriebshofmanagementsystem 3

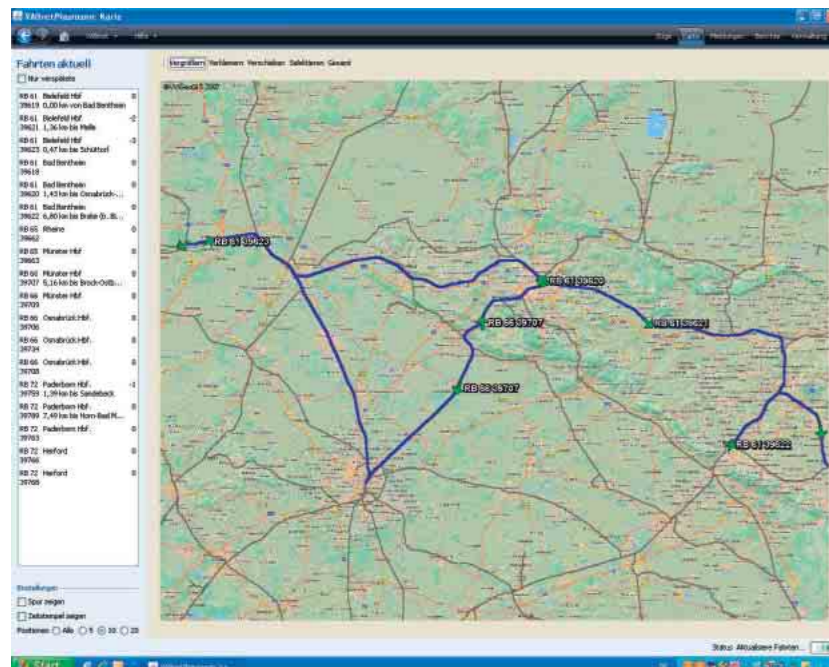
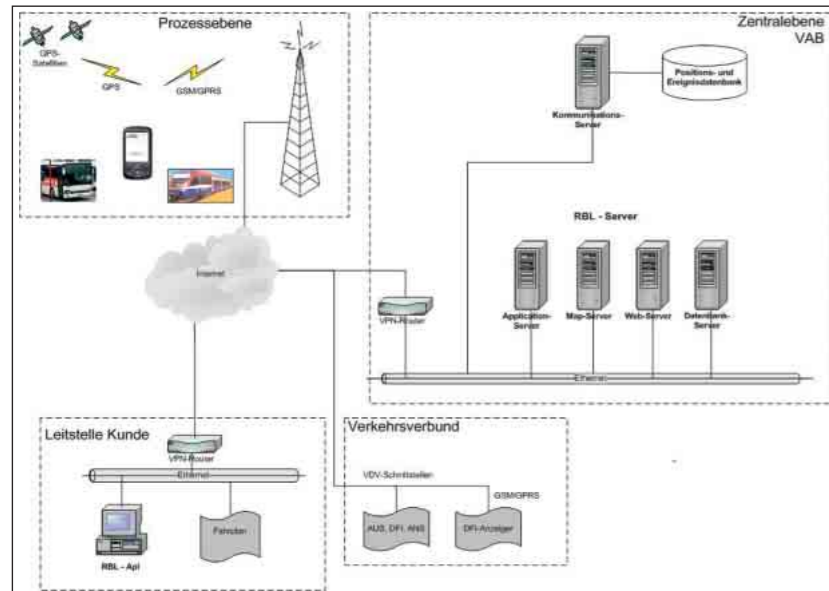
Betriebshof „Giurgiu“ der Bukarester Verkehrsbetriebe 4

Termine

23. – 26.09.2008
InnoTrans, Berlin

02. – 03.04.2008
4. Kolloquium, Leipzig

Systemlösung VABnet

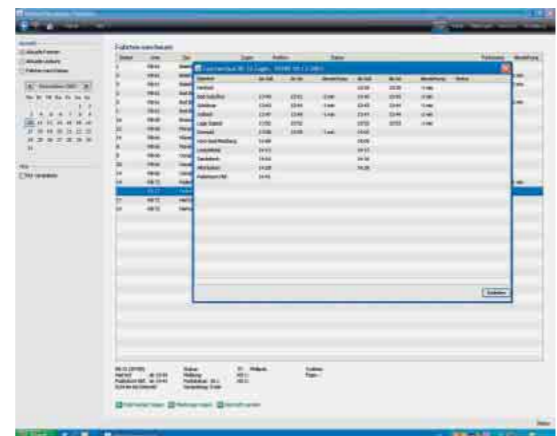


Titelthema

geräteinterne Speicherung technologischer Daten (Fahrpläne, Haltestellen etc.) verzichtet, wodurch sich ein permanentes Daten-Update auf Fahrzeugebene erübrigt. Derartige Daten werden nur einmal – zentral – vorgehalten.

Nicht mehr die Fahrzeuge, sondern die Fahrer werden ausgerüstet, die sich vor Fahrtantritt einfach durch wenige Finger-Eingaben in das System einloggen. Damit reduziert sich das notwendige Mengengerüst nochmals. Denkt man z. B. an einen Regionalzug, der aus drei Teilen besteht, so wären für jeden der 6 Köpfe Bordrechner erforderlich. Da aber nur ein Triebfahrzeugführer vorhanden ist, reicht ein einziger Xda.

Aber auch für die zentrale Datenverarbeitung, also die RBL-Zentrale, wurde eine innovative Lösung geschaffen. Die Anwendungen vieler Kunden werden auf der mandantenfähigen Systemplattform der Verkehrsautomatisierung Berlin GmbH zentral vorgehalten, betriebsgeführt, gepflegt und gewartet. In der Leitstelle der Kunden werden lediglich normale, oft bereits vorhandene PC verwendet, um über DSL-Verbindungen auf die zentrale Anwendung zuzugreifen. Erstanwender dieser Lösung war die WestfalenBahn in Bielefeld, die am 9. Dezember mit 19 modernen FLIRT- Elektrotriebzügen auf vier Regionalbahnlinien im Teutoburger-Wald-Netz auf 300 Streckenkilometer den Betrieb aufgenommen hat. 54 Triebfahrzeugführer, 14 Kundenbetreuer und 7 Mitarbeiter des Managements wurden mit den Xda ausgerüstet. In der Leitstelle von moBiel, in der Firmenzentrale in der Zimmerstraße und in der Werkstatt in Rheine wurden Leitstellenarbeitsplätze eingerichtet. Dort können die Zugfahrten in digitalen Karten visualisiert werden. Aus einem Fahrplan-Soll/Ist-Vergleich an jedem Bahnhof entstehen Pünktlichkeitsdaten, die zu Qualitätsberichten verarbeitet und über Schnittstellen zum Qualitätssystem QUMA des Verkehrsverbunds übertragen werden. Zukünftig werden diese Daten auch für eine dynamische Fahrgastinformation genutzt, die über die Website der Westfalenbahn aufgerufen werden kann.



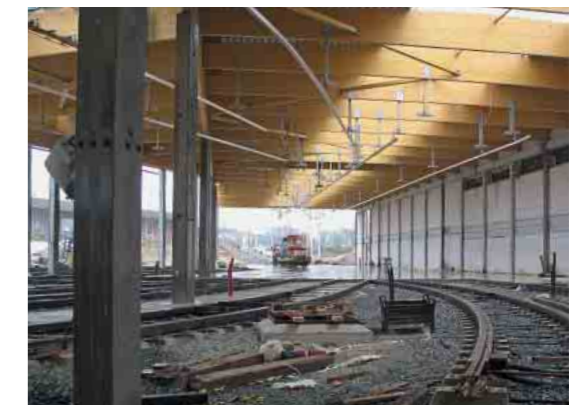
Tabellarische Sicht auf aktuelle Zugfahrten mit Soll/Ist-Vergleich

Visualisierung Zugstandorte

Aktuelles

Erster Betriebshof mit Managementsystem in Belgien

Seit Mitte 2007 arbeitet die VERKEHRSAUTOMATISIERUNG BERLIN an der Vorbereitung des Einsatzes eines Betriebshofmanagementsystems für Betriebshof Haren in Brüssel. Im Ergebnis der Feinplanung des Projektes wurden Ende 2007 die Pflichtenhefte vorgelegt. Die Inbetriebnahme ist für den Herbst 2008 geplant.



Ausschreibung „RBL-Prignitz“ gewonnen ...

Im Dezember 2007 erfolgte die Beauftragung der VERKEHRSAUTOMATISIERUNG BERLIN durch die Verkehrsgesellschaft Prignitz mbH (VGP) und Prignitzer Eisenbahngesellschaft (PEG) für ein „Fahrgastinformationsmanagement RBL light“. Bis zum 28.11.2008 wird die Lieferung und Inbetriebnahme eines Komplettsystems, basierend auf dem Produkt VABnet der VERKEHRSAUTOMATISIERUNG BERLIN, erfolgen.

Wie bei anderen Bus- und Bahnunternehmen erfolgreich im Einsatz, sollen auch im vorliegenden Projekt mobile Endgeräte (Smartphones, auch mobiler digitaler Assistent - Xda) zum Einsatz kommen. Dabei werden nicht die Fahrzeuge sondern die Fahrer/Triebfahrzeugführer mit Geräten ausgestattet. Der Zentralserver wird bei und durch die VGP betrieben. Alle ankommenden Fahrzeugdatensätze werden auf dem Leitstellenserver gespeichert und verarbeitet. Hier erfolgen auch die Georeferenzierung der Fahrzeugpositionsdaten zu Haltestellen und der Soll-Ist-Vergleich für alle Fahrten mit allen Haltestellen. Für die Kommunikation Leitstelle-Fahrpersonal stehen neben der operativen Kommunikation (fahrbezogene Positions- und Statusmeldungen) sowohl die Sprachkommunikation als auch der Informationsaustausch per Kurznachrichten zur Verfügung. Zur Kommunikation wird dabei das öffentliche GSM-/GPRS-Netz genutzt. Die elektronischen Anzeigesysteme für die dynamische Fahrgastinformation werden von der Fa. Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH als Subunternehmer geliefert.

Leitzentrale für Helsinki

Bombardier Transportation Finland beauftragt die VERKEHRSAUTOMATISIERUNG BERLIN mit der Lieferung der Software für eine Leitzentrale zur technischen Überwachung und Fernbedienung von Weichen und Fahrsignalanlagen im Straßenbahnnetz von Helsinki.

Auch Karlsruhe mit Betriebshofmanagementsystem

Bei den Verkehrsbetrieben Karlsruhe GmbH (VBK) wird derzeit ein neuer Straßenbahn-Betriebshof errichtet. Neben der Betriebshofsteuerung von HANNING & KAHL ist die Installation der Software-systeme „Bedienen & Beobachten (B&B)“ und „Betriebshofmanagementsystem (BMS)“ der VERKEHRSAUTOMATISIERUNG BERLIN geplant.



Auf dem ca. 36.000 qm großen Gelände entsteht eine 195 m lange Abstellhalle für 48 Fahrzeuge, eine 93 m lange Wartungshalle einschließlich Waschgleis, sowie Werkstatt- und Betriebsgebäude. Auf dem Betriebshof sollen die Fahrzeuge der VBK und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) abgestellt werden. Zusammen verfügen die Unternehmen über ca. 270 Einrichtungs- und Zweirichtungsfahrzeuge, die insgesamt auf 3 Betriebshöfen und ca. 20 externen Abstellanlagen in der Region um Karlsruhe zeitweilig abgestellt werden.

Das System „BMS“ soll vor allem die Schichtleiter bei der täglichen Planung, Überwachung und Auswertung des Fahrzeug-einsatzes unterstützen. Zur Zeit werden in mehreren gemeinsamen Workshops die technologischen und technischen Rahmenbedingungen und Detailanforderungen erarbeitet, auf deren Grundlage die projektspezifische Version für die VBK erstellt und die Integration des BMS in die bestehende DV-Welt der VBK sichergestellt wird. Ziel ist, alle Punkte bis zum März 2008 in einem verbindlichen und durch die VBK bestätigten Pflichtenheft zu dokumentieren.